

# Aus der Serie "Doktorarbeiten mit methodischen Mängeln": Max und Murat

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. Juli 2018 13:50

[Zitat von Wollsocken80](#)

Anfrage ist nach Mannheim geschickt und ist in Arbeit. Man äusserte sich zumindest schon mal wohlwollend ob des Interesses an der Auswertung und versprach sich später ausführlich zu melden. 😊

Danke, das würde mich interessieren.

Insgesamt finde ich ja diese Tabelle aufschlussreich:

<https://www.frontiersin.org/files/Articles...-00481-t001.jpg>

Das Cohen's d für den Zusammenhang "Namen"- "Note" dabei ist ja durchaus als "schwach" (weil zwischen 0.2-0,5) zu bezeichnen.

Kombiniert mal mit dieser Abbildung:

<https://www.frontiersin.org/files/Articles...-00481-g001.jpg>

Da stellt sich heraus, dass Leute mit einer positiven Einstellung zu Migranten offenbar für die krassen Abweichungen relevant sind. Die Forscher bemerken ja auch:

"One reason could be that the teachers with a positive implicit attitude toward students with a migrant background who had to assess a student with a migrant background who performed poorly had high expectations because of their positive attitude toward students with a migrant background, and these expectations were disappointed by the dictation. Thus, they may have graded the dictation more severely because it did not fulfill their expectation. However, before putting forward alternative explanations, the unexpected direction of the interaction between performance level, migrant background, and implicit attitude should be replicated in future studies."

Darf man das mit dem "Harter Boden der Realität"-Effekt vergleichen? Ich finde persönlich, dass dieser Effekt der interessanteste Effekt der gesamten Studie ist... Denn der würde uns deutlich mehr Aufschluss über die Weiterentwicklung der Lehrerbildung an Universitäten geben.